



Endlich geht es auf der Campus-Baustelle vorwärts.
Quelle: Dylan Bourquin

Aus dem grossen Rat

Stefan Bütikofer zum Fachhochschulcampus in Biel: Was lange währt...

...wird endlich gut. Der Campus ist eine grosse Chance für Biel, schreibt Stefan Bütikofer (SP). Doch den regionalpolitischen Kompromiss hätte man aufrechterhalten sollen.

Stefan Bütikofer

Publiziert: 28.05.2025, 10:00 Uhr

Wer die Kolumne lieber hören möchte und ein Abo hat vom BT oder àjour kann die entsprechende Audiodatei [hier](#) finden

...wird endlich gut. Hoffentlich, jedenfalls! Das gilt nicht nur für so manche Kolumne im Bieler Tagblatt, sondern vor allem für die Baustelle hinter dem Bahnhof Biel. Lange mussten die Bielerinnen und Bieler mit einem grossen Loch im Zentrum leben. Der Neubau des Fachhochschulcampus lag auf Eis, phasenweise war kein Ende in Sicht. Vor zwei Wochen fand nun endlich die lang ersehnte Grundsteinlegung statt, an der ich auch dabei sein durfte. Mittlerweile rollen die Bagger, die ersten Ergebnisse sind bereits sichtbar. Es ist zu hoffen, dass nun keine grösseren Probleme mehr auftreten und der Bau in der vorgesehenen Zeit realisiert werden kann.

Der Fachhochschulcampus ist eine grosse Chance für Biel und das ganze Seeland. Gemeinsam mit dem benachbarten Switzerland Innovation Park, der seit einigen Jahren erfolgreich läuft, entsteht hier ein Innovationszentrum erster Güte! Ich bin gespannt auf die vielen neuen Ideen, die hier ausgetüftelt werden, die regionale Wirtschaft ankurbeln und weitherum Ausstrahlung haben werden. Der Neubau ist auch städtebaulich eine Chance, wird doch das Quartier hinter dem Bahnhof ein neues, attraktives Gesicht erhalten. Auch diesbezüglich wird sich Biel nachhaltig verändern.

Drittens bin ich auch persönlich betroffen, als Lehrperson am Gymnasium Biel-Seeland. Es ist vorgesehen, dass die aktuell von der Berner Fachhochschule genutzten Räumlichkeiten an der Quellgasse nach dem Umzug dem Gymnasium zur Verfügung stehen werden. Auch wenn der Standort nicht ideal ist, da er die Schule in zwei Teile aufteilt, so ist neuer Schulraum doch dringend nötig. Das Gymnasium wächst und platzt aus allen Nähten. Entsprechend ist der Neubau auch hier eine Chance für Biel.

Der einzige Wermutstropfen besteht in meinen Augen darin, dass eine Mehrheit des Grossen Rates den ursprünglichen, regionalpolitisch ausgewogenen Entscheid rückgängig gemacht hat. Im Gegenzug zum Wegzug der Fachhochschule sollte die Lädere nach Burgdorf versetzt werden. Die Lädere bleibt nun in Bern, der Unmut im Emmental ist verständlicherweise gross. Mitten im Spiel die Spielregeln zu ändern, scheint mir nicht richtig. Dass die Berner Fachhochschule in Bern und Biel konzentriert wird, ist verständlich und für die Schule essenziell. Wir müssen aber Sorge tragen, dass wir nicht die verschiedenen Regionen im Kanton gegeneinander ausspielen. Die Vielfalt macht letztlich unseren Kanton aus und eine Berücksichtigung aller Regionen garantiert den Zusammenhalt. Dieser ist wichtig und muss gepflegt werden. Nur so können Entscheide zustande kommen, die für den ganzen Kanton tragbar sind.

Info: Stefan Bütikofer (*1978) ist SP-Grossrat und Gemeinderat aus Lyss und unterrichtet Geschichte und Philosophie am Gymnasium Biel-Seeland.